

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 82 (1988)
Heft: 19

Rubrik: Glauben und Leben

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

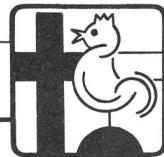
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



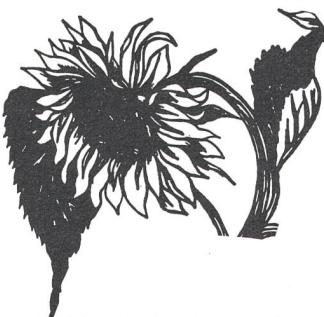
Freiheit heisst: Verantwortung

Vor einigen Wochen habe ich in einer Zeitung eine Zeichnung gesehen: Viele Glashäuser in einer Gärtnerei. Alle Glashäuser sehen gleich aus. Die Farben der Glashäuser sind schwarz, weiss, grau. Aus dem Dachfenster eines Glashauses wächst eine kleine rote Blume. Die Blume ist klein, und die vielen Glashäuser ringsherum sind sehr gross. Aber man kann die kleine rote Blume nicht übersehen. Sie ist sehr auffällig. Unter der Zeichnung steht das Wort: Freiheit.

Zuerst dachte ich: Das ist eine komische Zeichnung. Doch etwas später stellte ich mir die Frage: Warum wächst die Blume durch das Glashausdach? Im Glashaus hatte die Blume ein schönes Leben. Im Glashaus gab es viele Blumen, so dass die rote kleine Blume sicher nicht einsam war. Im Glashaus ist es immer gleichmäßig warm und feucht, so dass die kleine rote Blume eigentlich alles machen müsste, um im schönen Glashaus zu bleiben. Sie will aber nicht im Glashaus bleiben. Sie wächst aus dem Glashaus hinaus. Draussen ist für die kleine rote Blume das Leben aber viel anders. Draussen ist es warm oder kalt. Es kann Hagel geben und starken Wind. Es kann schneien und frieren. Tiere kommen und wollen vielleicht an den Blättern fressen.

Für die kleine rote Blume ist draussen das Leben sehr streng. Jetzt muss sie selber überlegen und entscheiden. Jetzt muss die kleine rote Blume für alles selber Verantwortung tragen. Früher im Glashaus hat der Gärtner die Verantwortung für das Leben der Blumen getragen. Noch einmal die Frage: Warum ist die Blume aus dem schönen, warmen Glashaus hinausgewachsen?

Vielleicht war es der kleinen roten Blume im Glashaus zu eng und zu langweilig. Sie wollte etwas Neues kennenlernen. Sie wollte frei sein. Den jungen Menschen geht es manchmal gleich wie der kleinen roten Blume. Sie leben in einer Familie, es geht ihnen gut, und trotzdem wollen sie hinaus. Sie wollen frei sein und selbstständig werden. Viele Jahre gehen die jungen Menschen in die Schule. Aber einmal wollen sie die Schule beenden, sie wollen ein eigenes Leben führen. Ein eigenes Leben führen ist aber manch-



mal nicht leicht. Selber überlegen, selber entscheiden geht noch recht gut. Solange alles gut geht, trägt man gern die Verantwortung. Wenn wir aber etwas falsch gemacht haben, suchen wir die Schuld oft bei den anderen Menschen. Wir haben schnell unseren Finger und zeigen auf andere Menschen: Der hat auch . . . Der hat befohlen . . . Ich habe nicht . . . Selber Verantwortung übernehmen, auf sich selber zeigen und sprechen: «Ja, ich habe es falsch gemacht», ist schwer. Es braucht oft lange Zeit, bis wir richtig selbstständig sind und auch Verantwortung tragen können.

Aus der Bibel kennen wir alle die Geschichte von Zachäus. Lange Zeit hat Zachäus von den Leuten mehr Geld verlangt, als er nehmen durfte. Er hat die Leute betrogen, er hat sich bereichert. Zachäus war bei den Menschen als Betrüger bekannt. Jesus sitzt mit Zachäus zusammen am Tisch. Er spricht mit Zachäus über den Betrug. Zachäus hätte leicht sagen können: Was die Leute über mich sagen, stimmt nicht. Ich bin kein Betrüger.

Aber Zachäus ist ein Mensch, der seine Fehler sieht und bereit ist, für seinen Betrug die Verantwortung zu tragen. Es wäre schön, wenn wir, gleich wie Zachäus, Verantwortung für unsere Taten übernehmen würden.

Ernst Bastian

Kirchliche Anzeigen

Baselland

Sonntag, 2. Oktober, 14.15 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in der reformierten Dorfkirche in Sissach. Anschliessend Imbiss und Zusammensein in der «Sonne». Freundlich lädt ein: H. Beglinger

Biel

Sonntag, 2. Oktober, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus Farel. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrer H. Giezendanner

Langnau

Sonntag, 9. Oktober, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche. Anschliessend Film und Zvieri im Kirchgemeindehaus. Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrer H. Giezendanner

Meiringen

Sonntag, 25. September, 14.00 Uhr, Gottesdienst im Kirchgemeindehaus. Anschliessend Film und Zvieri. Alle sind herzlich willkommen.

Pfarrer H. Giezendanner

Olten

Sonntag, 2. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst im Gemeindesaal der Pauluskirche. Anschliessend Zusammensein beim Kaffee. Freundlich lädt ein:

H. Beglinger

Gymkhana

Letzter Lauf zur SVGM-Meisterschaft am Samstag, 22. Okt. 1988

Stellt Euch vor: es ist Samstag, 22. Oktober. Ein Tag wie jeder andere . . . Doch halt! Heute findet ja der SVGM-Gymkhana statt. Einfach super! Da könnt Ihr Eure autofahrerischen Fähigkeiten testen. Wie steht's zum Beispiel mit dem Rückwärtsfahren, dem exakten Parkieren oder dem Wenden auf begrenztem Raum? Dies und vieles mehr erwartet Euch auf dem Armee-Fahrschulgelände Kloten unmittelbar neben dem Flughafen am Holberg.

Diejenigen unter Euch, die bereits an einer Gymkhana teilgenommen haben oder sogar nur zugeschaut haben,

Solothurn

Sonntag, 9. Oktober, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl im Pfarreiheim an der Nictumgasse. Anschliessend Kaffee und Zusammensein. Freundlich lädt ein:

H. Beglinger

Toggenburg

Sonntag, 2. Oktober, 15.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl für Jugendliche und Ehepaare mit Kindern. Anschliessend gemeinsames Abendessen.

Pfarrer W. Spengler

Winterthur

Sonntag, 9. Oktober, um 14.30 Uhr, findet der Gottesdienst im Kirchgemeindehaus, Liebestrasse 3, statt. Seid alle herzlich willkommen.

Der Vorstand

Zweisimmen

Sonntag, 16. Oktober, 14.00 Uhr, Gottesdienst in der Kirche. Anschliessend Zvieri im Restaurant Bergmann. Alle sind freundlich eingeladen.

Pfarrer H. Giezendanner

Luzern

Sonntag, 16. Oktober, 10.00 Uhr, hl. Messe im Maihofpfarramt. 14.00 Uhr Lichtbilder von den Ferien, nachher Kaffee. Behinderte werden auf Verlangen dazu abgeholt.

Hedy Amrein

wissen, dass ein abwechslungsreicher Tag auf unsere Mitglieder wartet. Wenn Ihr jetzt auch Lust habt, dann meldet Euch an Martin Risch, Am Pfisterhöhlzli 3, 8606 Greifensee.

Startgeld für Mitglieder Fr. 30.—/Gäste Fr. 40.—.

Anmeldeschluss:

8. Oktober

Jeder ist preisberechtigt an der Schlussverteilung mit Höck am 11. Dezember 1988.

Anfahrt zum Gymkhana

Flughafenautobahn Richtung Bülach. Am Autobahnende links (Bülach). Nach 100 Metern bei der Bushaltestelle links. Den ACS-Tafeln folgen (trotz Fahrverbot).

Beginn: 13 Uhr

Freundlich lädt ein
Der Vorstand